

„Stille Zeit“ auf Wangerooge 14. - 17.10.2019

Der Herbst hat sich nach einem durchaus sommerlichen Sommer durchgesetzt, die Natur bereitet sich auf die kalte Jahreszeit vor. Auch hier auf der Insel erkennt man schon die herbstlichen Farben in den Baumkronen.



So haben wir uns auch in diesem Jahr wieder mal zur „Stillen Zeit“ auf Wangerooge mit 18 Kolleginnen und Kollegen zusammengefunden und eine wunderbare Zeit verbracht. Wie immer begrüßte uns Anne Steinküller zusammen mit ihrer Tochter Petra am Inselbahnhof und begleitete uns ins Gemeindehaus an der Nikolaikirche. Dort hatten nämlich beide wieder eine schön gedeckte Kaffeetafel mit leckerem Kuchen vorbereitet.

Im Anschluss ging es ins Quartier, das Bielefelder Haus, welches ca. 10 Minuten zu Fuß westlich vom Ortskern entfernt liegt.



Das Wetter zeigte sich durchaus von seiner freundlichen Seite, so dass es reichlich Zeit gab, sich am restlichen Nachmittag während eines Spaziergangs oder einer kleineren Fahrradtour mit dem einen oder der anderen auszutauschen oder auch allein den Blick aufs Meer zu genießen...



Die Abendandacht feierten wir im Gemeinschaftsraum des Bielefelder Hauses, sehr schön vorbereitet von Anja - sowohl inhaltlich als auch das gestalterische Ambiente.

Wie jeden Morgen zu Beginn des Frühstücks sprang aus Monikas „Toasty“ eine Karte mit einer Losung heraus, danach stimmten wir uns mit einem Kanon für den Tag ein, täglich wurde der Gesang sicherer und kräftiger. Danach folgte die erste Arbeitseinheit mit dem Thema ‚Pflanzen aus der Bibel‘. Diesmal führten uns durch diese Zeit Almut Harbers, Kinesologin aus Barßel, sowie Anja Feuersenger, die uns über viele Pflanzen, die in der Bibel genannt werden, referierten. Um ein Beispiel zu nennen wurde über die Symbolik der Rose gesprochen, über deren Wirkung und Bedeutung für den Menschen. Wobei die Rose ursprünglich an keiner Stelle in der Bibel erwähnt wird, dennoch hatte Martin Luther in seinen Übersetzungen dafür Platz eingeräumt.



Vor dem Mittagessen begaben wir uns noch in den Rosengarten der Insel, in dem verschiedene Rosensorten noch die letzten Blüten des Jahres in ihrer vollen Pracht zeigten, es wurde fleißig bewundert, vorsichtig betastet und beschnuppert.



Nachmittags waren wir handwerklich tätig, Anja hatte für uns getrocknete Rosenblütenblätter und Meersalz bereit gestellt. Mit einem Mörser wurde alles fein zermalmt, so dass am Ende des Tages alle ein Korkeglasfässchen gefüllt mit Rosensalz mitnehmen konnten.



Wolfgang beendete den offiziellen Teil des Tages mit einer Andacht in der Kirche.

Da wir am nächsten Abend eine Andacht mit Abendmahlsfeier begehen wollten, hatte uns Almut am Mittwochvormittag von den drei Pflanzen erzählt, die im Abendmahl wesentlicher Bestandteil sind:



Der Olivenbaum, er steht als Symbolik für die Kraft, der Weizen für die Seele, der Wein für den Geist.

Abends feierten wir in der Kirche die von Maik gestaltete Andacht, die mit einem Abendmahlskreis endete.



Danach ging es noch einmal zu einem gemütliches Beisammensein, in dem wir uns bei Almut für ihre hervorragende Begleitung und bei Anja für ihre wieder mal gelungene Organisation der „Stillen Zeit 2019“ bedankten.



Am nächsten Vormittag trafen wir uns noch einmal in der Runde im Gemeinschaftsraum, um die vergangenen Tage noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wir waren uns alle einig, wie wichtig diese jährliche Auszeit für alle aktiven Küsterinnen und Küster sowie auch für die Ruheständler ist.



Bevor wir dann nachmittags am Bahnhof die Heimreise antraten, hatten wir noch Gelegenheit, im Ort einen Kaffee oder Tee mit einem Stück Kuchen oder auch ein leckeres Eis zu genießen.

Herzlichen Dank noch einmal für alle Vorbereitungen bei Anja und auch Anne mit Petra für die fürsorgliche Begleitung in diesen Tagen.

